

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Projekttitel aus dem Antrag: „GeWoZu Energiegemeinschaft mit Schwerpunkt Lastmanagement und Black-out Prävention“ NEU gegründeter Verein für die EEG: „GREEN LAMA – gemeinschaftlich Ressourcen und erneuerbare Energien nutzen mit Fokus Lastmanagement“	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	☐ Integrationsphase, Stufe 3 (2022-2023) ☐ Endbericht inkl. Monitoring (2023-2025)	
Berichtszeitraum:	Konzeption (Stufe 1, 3)	29.03.2022 bis 31.03.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	01.02.2023 bis 31.05.2025
Kontaktperson Name:	Jakob Anger	
Kontaktperson Adresse:	Sergius Pauser-Straße 19/1	
Kontaktperson Telefon:	06606824962	
Kontaktperson E-Mail:	Jakob.anger@posteo.de	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	1	

Allgemeines zum Projekt	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	ISY Media GmbH
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Es kooperiert hier der Verein „GeWoZu – gemeinschaftlich Wohnen – die Zukunft“, ein paar seiner Mitglieder und einzelne Interessierte Privatpersonen mit individueller Expertise im Bereich Energiemanagement, Programmierung
Auftragssumme:	20.000,-- Euro
KPC Geschäftszahl:	GZ C276788
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Waidhofen an der Ybbs, #UW Gerstl, #green_lama, #GeWoZu, #Photovoltaik, #Windkraft
Erstellt am:	23. Juni 2025

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

- Die Gründung geht vom Verein „GeWoZu – gemeinschaftlich Wohnen – die Zukunft“ aus.
- Die Zeitspanne von der Idee bis zur Gründung ging sehr schnell. Die Idee ist Anfang des Jahres 2022 entstanden und der dafür nötige Verein wurde bereits im August 2022 gegründet. Im Oktober wurde eine erste und im November eine zweite Infoveranstaltung mit Interessierten abgehalten, woraufhin sich eine motivierte Gruppe aus 12 Personen gebildet hat, welche die Umsetzung nun gezielt vorantreibt. Die erste Generalversammlung inklusive Wahl des Vorstandes fand am 12. Dezember 2022 statt. Die 12 Personen sind auch die ersten Haushalte mit denen die Energiegemeinschaft in die Umsetzung gehen wird. Seither fanden regelmäßige Treffen statt.
- Prozessbeschleuniger sind auf alle Fälle die Motivation der Menschen, die sich dem Thema annehmen und aktiv mitarbeiten. Wenn diese wegfallen würden, würde das einen wesentlichen Prozessverzögerer darstellen.
- Erschwert hat den Prozess die Strompreisbremse und der Wegfall der Elektrizitätsabgabe und dem Erneuerbaren-Förderbeitrag. Dadurch waren Preisfindung und eine faire Preisgestaltung schwierig.
- Für die Umsetzung sprechen die vielen sozial-gemeinschaftlichen und ökologischen Nutzen, die aus einer Energiegemeinschaft entstehen können.

Projektbeschreibung	
	Dagegen spricht der nicht-kalkulierbare individuelle Nutzen (langfristig wird sich der Nachtstrom erhöhen, wenn viele Menschen ihren PV Strom aus EEGs beziehen, eine volatile Preissituation). - Dafür spricht mittlerweile auch wieder (im Gegensatz zu 2024) die aktuellen Preisreduktionen für alle Energienutzer*innen (Erneuerbaren Förderbeitrag, reduzierte Netzentgelte,...), die die Teilnahme an einer EEG wieder attraktiv machen.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Es wurde im August 2022 ein Verein für die Umsetzung der EEG gegründet: „GREEN LAMA – gemeinschaftlich Ressourcen und erneuerbare Energien nutzen – mit Fokus Lastmanagement“ Die Entscheidung wurde für einen Verein gefallen, da dies die kostengünstigste Möglichkeit ist und rasch und einfach umsetzbar ist. Wir verwenden Musterverträge und haben sie entsprechend an unsere EEG angepasst.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	- Die Abwicklung und Beauskunftung mit dem Netzbetreiber war klar und gut strukturiert. - Smart Meter sind bei den meisten betroffenen Anlagen bereits vorhanden. - Beim Erstgespräch war nicht klar, wie einfach ein Smart Meter für einen Messwandler im 12 Parteienhaus (30 kW Anschlussleistung) verfügbar ist. Nach der Teilnahme des Zählpunkts an der EEG wurde der Smart Meter aber innerhalb von 3 Tage eingebaut. - Leider waren (als wir gestartet haben) die Informationen zum Gebiet der jeweiligen Trafostation sehr spärlich. Die Zielgruppe für die EEG war nur schwer zu definieren. Mittlerweile gibt es sehr gute Informationen zum Nahbereich des UW

Projektbeschreibung	
	und der Trafostationen auf der Webseite von Netz NÖ.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	- GeWoZu ist bezüglich der Energiegemeinschaft mit ihrem Energielieferanten WEB Strom in Kontakt. Von Seiten WEB gibt es keine Probleme mit der Umsetzung einer EEG. - Der Reststrombedarf wird von den Teilnehmer*innen wie gehabt selbst organisiert. - Marktprämie: Wird nicht genutzt. - Überschussstrom soll wie gehabt über den Reststromabnehmer individuell erfolgen. - Die Energie wird innerhalb der EEG dynamisch verteilt. - Sozialgemeinschaftliche Aspekte werden in erster Linie durch Kommunikation miteinander und nach außen adressiert. - Maßnahmen zur Bewusstseinssteigerung über erneuerbare Energien, Energiewende, e-Mobilität, Lastmanagement usw. sind vor allem unsere Treffen, die wir auch für Interessent*innen öffnen.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs-	- Tarife werden immer gemeinsam in den Vorstandssitzungen besprochen und entschieden. Wichtig ist uns, dass alle Mitglieder was davon haben und die Marge zwischen Einspeise- und Verbrauchstarif möglichst gering ist. - Aktueller Tarif (seit Herbst 2024) sind: - o 12 ct/kWh Verbrauch - o 10 ct/kWh Einspeisung - Für das Abrechnungssystem wurde anfangs ein automatisches Python Tool entwickelt, das automatisch Daten vom EDA-Portal abrufen. Allerdings wurde das Exportformat der Daten mehrfach

Projektbeschreibung	
und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	geändert und schließlich auch das gesamte EDA-Portal. Mittlerweile ist ein Abfragen und Herunterladen nicht mehr möglich. Daher wurde auch ein teilautomatisches Excel-File mit VBA Code gewechselt. - Laufende Kosten werden durch die Marge zwischen Bezugs- und Einspeisetarif gedeckt.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	- In der gesamten Laufzeit (<2Jahre) gab es keine Probleme mit EVUs. - Allerdings wurde im Jahr 2025 von der EVN der Tarif für Einspeiser bei der Teilnahme an einer EEG verschlechtert und die AAE hat zwei Teilnehmern den Tarif gekündigt und einen flexiblen Tarif angeboten. Dadurch kam es zu Kosten von bis zu 22 Cent/kWh fürs Einspeisen, daher wurde die entsprechende Anlage auf Nulleinspeisung geregelt und speist momentan keine Energie ins Stromnetz ein, auch nicht in die EEG.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Statuten liegen bei.
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	Verträge liegen bei
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

1.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.) Bei regionalen Energiegemeinschaften: - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	Zu Beginn der Projektierung wurde eine lokale erneuerbare Energiegemeinschaft angestrebt. An der betreffenden Trafostation GER-30301-48 war nicht bekannt welche Haushalte angeschlossen sind und es konnte in der Nachbarschaft keine größere Anzahl gefunden werden. Daher kam es zu der Entscheidung, eine Erweiterung auf regionaler Ebene durchzuführen. So wurde es möglich, mehr motivierte und qualifizierte Personen für die Umsetzung der EEG ins Boot zu holen. Das betreffende UW ist das UW Gerstl in Böhlerwerk.		
1.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2022	2023	2024-2025
	Start mit dem Verein „GeWoZu - gemeinschaftlich Wohnen“ als 12-Parteien-Haus	9 Privathaushalte 1 Mehrparteienhaus (12 Parteien) 10 Zählpunkte	10 Erzeugungszählpunkte (Privat & Mehrparteienhaus) 13 Verbrauchszählpunkte (Privat und Mehrparteienhaus) Insgesamt 23 Zählpunkte
1.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?	Ökologische Ziele werden verfolgt: Beitrag zur Energiewende (CO ₂ Einsparung), Ausbau PV, Bewusstseinsbildung, Energieeffizienz durch Lastmanagement. Es werden quartalsweise die Verbrauchs- und Erzeugungsdaten analysiert und eine bessere Ausnutzung der vorhandenen Energie überlegt. Informationen über Lastmanagement Möglichkeiten werden an die Teilnehmer bei den Infoabenden kommuniziert.		
1.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft	Wirtschaftliche Ziele werden verfolgt: Kosteneinsparung durch effiziente Energienutzung durch Lastmanagement und Bewusstseinsbildung, sowie Preisstabilität durch Fixtarife.		

Projektbeschreibung	
- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Es wurde im Verein vereinbart, den Tarif möglichst stabil zu halten, aber auf Änderungen am Markt zu reagieren. Daher ist der Vorstand stets bemüht, die Preise zum wirtschaftlichen Vorteil aller zu gestalten. Dies war vor allem in der Anfangsphase wichtig, da hier mit großen Preisunterschieden bei der Energieversorgung sowohl bei der Einspeisung als auch beim Bezug nur schwer ein geeigneter stabiler Tarif gefunden werden konnte. Seit der Stabilisierung der Strompreise und der Wiedereinführung der Elektrizitätsabgabe und dem Erneuerbaren-Förderbeitrag ist eine wirtschaftliche Preisgestaltung für beide Seiten wieder einfacher und kann längerfristig erfolgen.
1.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Bewusstseinsbildende Maßnahmen werden verfolgt durch Infoveranstaltungen, Mundpropaganda, Berichte über die EEG, Vorsorge, Speicherung und effiziente Energienutzung. Das wichtigste Instrument sind aber die regelmäßigen Informellen Treffen der Mitglieder und Interessent*innen im Stammtischformat.
1.6 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Für die Echtzeit-Datenerfassung wurden mehrere Systeme getestet. HomeWizard, P1-Lesekopf mit ESP, über API Wechselrichter Smart Meter Daten. Allerdings konnte kein System bei allen Teilnehmern verbaut werden. Entweder fehlte es am WLAN an der Spannungsversorgung oder an der Freigabe durch Netz NÖ (z.B. für den Messwandler im Mehrparteienhaus). Um den Aufwand im Betrieb gering zu halten, wird aber ein einheitliches System

Projektbeschreibung

gesucht. Der Markt für Messgeräte zur Echtzeit Datenerfassung wächst gerade sehr stark und es soll noch eine n Versuch mit einem selbstversorgendes Messgerät mit LoraWan geben.

Da bisher die Messgerät für die Echtzeit Datenerfassung nicht den unterschiedlichen Anforderungen gerecht werden, war ein gezieltes Lastmanagement nicht möglich. Allerdings ist davon auszugehen, dass mit Bewusstseinsbildung und einfachen Tools z.B. Zeitschaltuhr, Wlan Steckdosen, individuelle Steuerung von Verbrauchern bereits ein gewisser Beitrag zum Lastmanagement erreicht wurde.

2.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024
	Mitglieder vorhanden aber noch keine Zählpunkte aktiv	76,5 kWp PV-Anlagen teilweise mit eigenem Speicher	113,5 kWp PV-Anlagen teilweise mit eigenem Speicher
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)			
2.2 Nutzungsgrad:			
- Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant)		Erzeugter Strom: 26.300 Gesamtverbrauch lt. Messung: 48.800 kWh Überschuss: 23.900 kWh	Erzeugter Strom: 56.000 Gesamtverbrauch lt. Messung: 70.700 kWh Überschuss: 45.750 kWh

Projektbeschreibung			
- Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)			
2.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)		Wir haben uns hier ein hohes Ziel von 60 % gesteckt.	Es ist erkennbar, dass Energieeffizienz und Lastmanagement auch in Zukunft die wichtigsten Maßnahmen in den Energiegemeinschaften sein werden. Wir haben im Jahr 2024 einen Autarkiegrad von 15% erreicht.
2.4 Sind Speicher integriert? Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher		Nein. Frühestens 2024	2023 wurden einige private Speicher integriert, die von der EEG aber nicht genutzt werden. 2024 wurden privat weitere Energiespeicher integriert, aktuell wird abgeklärt, ob einer der Speicher für die EEG genutzt werden kann.
2.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?		Bei mehreren Teilnehmern mit PV-Anlagen sind Wärmepumpen vorhanden, leider nicht bei den Teilnehmern ohne PV-Anlage. Eine Regelung führt daher zu einer geringeren Einspeisung in die EEG und nicht zu einem höheren Verbrauch innerhalb der EEG.	Es wurden die Möglichkeiten sehr detailliert an die Teilnehmer weitergegeben, wie Heizstäbe mit Relais z.B. Shelly oder GX-Heatcontroller einfach den Überschussstrom verbrauchen können. Es wurde auch gezeigt, wie eine Wärmepumpe mit SG-Ready Bei einem Teilnehmer wurde der Einbau sowohl von Relais für den Heizstab als auch für die Wärmepumpe konkret durchgeführt und bei der nächsten Informationsveranstaltung den weiteren Teilnehmer präsentiert.

Projektbeschreibung			
		Funktion angesteuert werden kann.	
2.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Es fand eine Erhebung der Ladestationen statt. Es wurden sowohl die Möglichkeiten bei den vorhandenen Wallboxen als auch bei den Elektroautos überprüft.	Es wurde ein Referenzstandort gewählt, um eine mögliche Steuerung zu testen. Dabei wurde die Go-E Wallbox mit einem Renault Zoe getestet. Leider war es nicht möglich, beim Zoe eine Laderegulierung durchzuführen. Es kam dabei sofort zu Abbrüchen beim Ladevorgang. Nach mehreren Abklärungen stellte sich heraus, dass älter Modell des Renault Zoe hier öfter Probleme zeigen. Da alle E-Autos in der EEG zu dem Zeitpunkt Zoes waren, wurde das Thema 2024 nicht weiterverfolgt.	
2.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?		Vorhandene Anlagen: 76,5 kWp Personen mit PV-Anlage beschäftigen sich bereits mit dem Thema Strom und sind	Vorhandene Anlagen: 113,5 kWp PV-Anlagen Durch die günstigen Preis neue Technologien (z.B. Bifazial) von PV-Anlagen sind neue

Projektbeschreibung			
- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?		daher offener für die Teilnahme an einer EEG, daher kommt es in der EEG zu einem hohen Anteil an Überschussstrom und ein weiterer Ausbau kam nicht in Frage.	Montagevarianten (z.B. horizontal) interessant, vor allem für eine Abflachung der Erzeugungsspitze. Die Information wurde Ende 2024 an die Teilnehmer weitergegeben.
2.8	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase	

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.